



# Grundprinzipien des Pferdetrainings



Das Wohlergehen von Mensch und Pferd hängt von den Trainingsmethoden und vom Management ab, die Folgendes berücksichtigen:

## Sicherheit für Mensch und Pferd



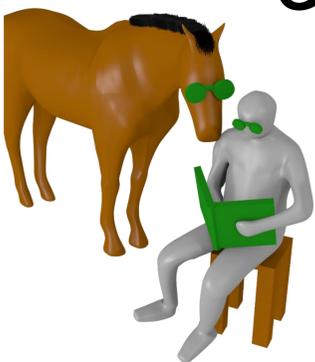
Die Größe des Pferdes berücksichtigen, seine Kraft und seine Fluchtbereitschaft. Lernen, Verhalten wie Angriff, Flucht und Erstarren frühzeitig zu erkennen. Gewährleisten, dass Pferd und Mensch richtig aufeinander abgestimmt sind.

## Die Natur der Pferde



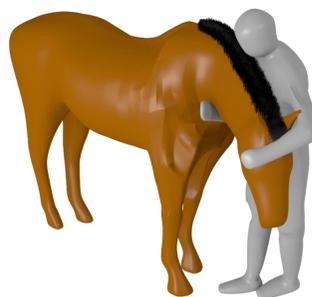
Die Bedürfnisse zum Wohlergehen des Pferdes erfüllen: Nahrungsaufnahme, Auslauf und Kontakt zu Artgenossen. Berücksichtigen, dass menschliche Bewegungen als Bedrohung aufgefasst werden können. Dominanz als Prinzip im Umgang mit dem Pferd vermeiden.

## Geistige Fähigkeiten und Wahrnehmung



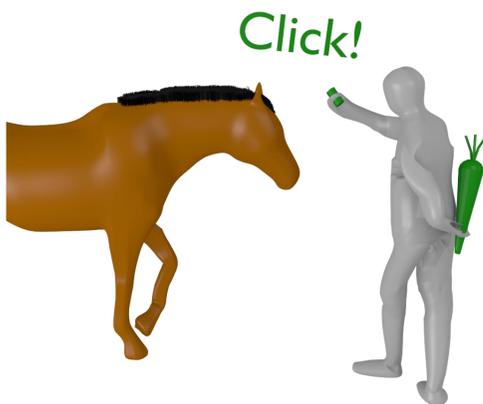
Berücksichtigen, dass Pferde anders denken, sehen und hören als der Mensch. Die Trainingseinheiten so kurz wie möglich halten. Die geistigen Fähigkeiten des Pferdes weder über- noch unterschätzen.

## Gefühle



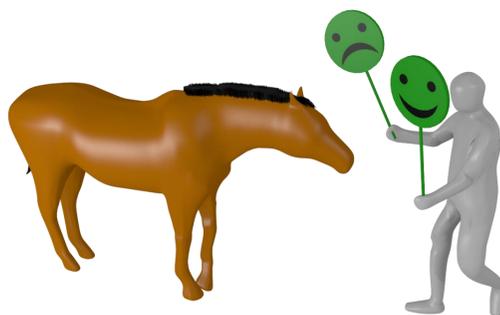
Verstehen, dass Pferde fühlende Wesen sind, die leiden können. Fördern von positiven Gemütszuständen. Berücksichtigen, dass Beständigkeit die Pferde im Trainingsaufbau optimistisch stimmt. Schmerz sowie Unbehagen und/oder Auslösen von Angst vermeiden.

## Klassische Konditionierung



Berücksichtigen, dass Pferde Geschehnisse, die aufeinander folgen, rasch miteinander verknüpfen. Immer zuerst ein leichtes Signal geben vor einer Abfolge von Druckaufbau und Druckabbau.

## Operante Konditionierung



Verstehen, dass Verhalten mehr oder weniger wahrscheinlich wird in Abhängigkeit von den Konsequenzen. Den Druck sofort wegnehmen, wenn das gewünschte Verhalten eintritt. Verzögerungen der Belohnung vermeiden. Kombinierte Belohnung verwenden. Bestrafung vermeiden.

## Desensibilisierung



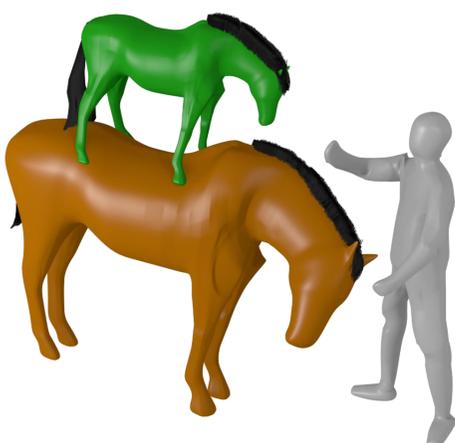
Lernen, die folgenden Methoden richtig anzuwenden: Desensibilisierung, Übersättigung, Gegenkonditionierung und differentielle Verstärkung. Überflutung vermeiden (das Pferd wird gezwungen, unangenehme Reize auszuhalten).

## Shaping (Modellieren)



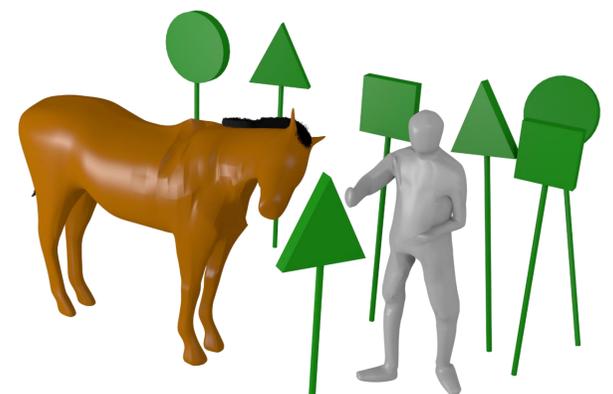
Das Training in möglichst kleine Teilschritte zerlegen und jeden einzelnen Schritt bis zum gewünschten Verhalten belohnen. Immer nur *einen* Teil des Trainings verändern (Trainer, Ort, Signal). Das Training so planen, dass es verständlich und einfach wird.

## Selbsthaltung



Das Pferd wird trainiert, Gangart, Tempo, Schrittlänge, Richtung, Kopf-, Nacken- und Körperhaltung selbständig beizubehalten. Das Erzwingen einer Position oder deren Beibehaltung durch andauernde Hilfegebung (nörgeln) vermeiden.

## Signale



Sicherstellen, dass das Pferd das eine Signal vom anderen unterscheiden kann. Sicherstellen, dass jedes Signal nur eine einzige Bedeutung hat. Die Signale mit der Biomechanik der Beine zeitlich abstimmen. Den Gebrauch von mehreren Signalen gleichzeitig vermeiden.